

Furbaz mit Weihnachtskonzert in Davos

Die Bündner Musikgruppe Furbaz gastiert am Dienstag, 28. Dezember, mit ihrem Weihnachtsprogramm in Davos. Die Veranstaltung findet um 20.30 Uhr im Kongresszentrum Davos statt.

Die Auftritte der Bündner Gesangsakrobaten sind legendär, und ihre festliche Weihnachtsmusik gehört laut Mitteilung zum Besten, was die Schweizer Musikszene zu bieten hat. Das Konzept der Furbaz besteht aus vier unverkennbaren Stimmen, die von einer Klavierspielerin begleitet werden, heisst es weiter. (bt)

Tickets unter Telefon 081 415 21 21 oder www.kgd.ch.

Rückschlag für Bündner Hotels im September

Die Bündner Hotellerie hat im September gegenüber dem Vergleichsmonat des Vorjahres einen Rückgang der Logiernächte um 5,7 Prozent hinnehmen müssen. Ein Grund für das Minus soll der schwache Euro-Kurs sein.

Zurückgegangen sind vor allem die Logiernächte von Touristen aus Deutschland. Im Vergleich zu den vergangenen 15 Jahren lägen die Übernachtungen im September im Mittel, teilte die Marketingorganisation Graubünden Ferien (GRF) gestern mit. National stieg die Zahl der Logiernächte um 1,1 Prozent (BT von gestern). Das Wallis verlor im September gegenüber dem Vorjahr nur 3,5 Prozent, das Berner Oberland konnte sogar um 0,9 Prozent zulegen.

Auf Destinationsebene verbuchte Bergün/Filisur dank einem neuen Hotel ein Übernachtungsplus von knapp 41 Prozent. Eine Zunahme um knapp 13 Prozent registrierten die Hotels im Prättigau. Grössere Einbussen mussten die Häuser in Samnaun und im Engadin/Val Müstair hinnehmen. (sda/bt)

► **Tourismusreport**

TOURISMUSREPORT

Monat und Jahr

Destination	Hotel-LN	+/- in %
Arosa	21 312	-1,9
Bergün & Filisur	7 540	40,9
Chur	19 980	6,7
Davos Klosters	94 409	-7,7
Disentis Sedrun	10 413	-1,0
Engadin Scuol	35 153	-8,5
Engadin St. Moritz	149 614	-7,0
Flims Laax Falera	24 482	-6,1
Lenzerheide	21 283	-11,5
Prättigau	5 891	12,7
Samnaun	8 746	-19,9
Savognin & Surses	12 909	-5,0
Surselva	4 858	-1,2
Val Müstair	7 190	-19,3
Viamala	11 931	0,7
Übrige Regionen	8 742	15,5
Graubünden total	467 690	-5,7

Quellen: Bundesamt für Statistik Graubünden Ferien

Berufsschau Fiutscher

3000 Schüler pilgern in die Stadthalle

Die vom Bündner Gewerbeverband organisierte Berufsschau Fiutscher in Chur wird zum grossen Erfolg. Von den total 4000 Oberstufenschülern im Kanton werden mindestens 2800 in der Stadthalle erwartet.

Am nächsten Dienstag wird Fiutscher, die erste kantonale Berufsausstellung für Aus- und Weiterbildung, eröffnet. Die Vorbereitungen in der Stadthalle in Chur laufen auf Hochtouren. Organisiert wird der Grossanlass vom Bündner Gewerbeverband mit Jürg Michel an der Spitze.

Fiutscher zeigt gegen 200 Berufe der Aus- und Weiterbildung. Bis jetzt haben sich laut Michel 2800 von total rund 4000 Schülerinnen und Schülern der 7. bis 9. Volksschulklassen in Graubünden angemeldet. Der Eintritt ist frei. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Mit von der Partie sind zahlreiche Unternehmen aus Graubünden, so auch das Bauunternehmen Zindel & Co AG aus Maienfeld. Geschäftsführer Andreas Zindel steht voll hinter dem neuen Angebot: «Ich freue mich darauf, dass unsere Lehrlinge, welche unseren beruflichen Grundstein der Zukunft widerspiegeln, ihr Können im Fiutscher zeigen dürfen.» Um die Branche weiterzuentwickeln,



Hochbetrieb in der Stadthalle: Junge krampfen für Junge. (zVg)

brauche es aufgestellte, junge Berufsleute: «Deshalb müssen wir bereit sein, unserem beruflichen Nachwuchs Lehrstellen und eine gute Aus- und Weiterbildung zu

bieten und die dafür nötige Zeit zu investieren.» (bt)

Stadthalle Chur, Dienstag bis Samstag, 9. bis 13. November. Dienstag bis Freitag, 9 bis 17 Uhr, Samstag, 10 bis 16 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Safien

Rückschlag in der Rechnung 2009

Die Stimmbürger von Safien haben an der Gemeindeversammlung vom Donnerstagabend die Rechnung 2009 genehmigt. Die laufende Rechnung schloss bei einem Aufwand von 2,6 Mio. Franken, in dem 170 000 Franken Abschreibungen enthalten sind, mit einem Aufwandüberschuss von 407 600 Franken. Der Rückschlag entstand, weil die Kraftwerke Zervreila die Zahlung der Wasserzinsen vom hydrologischen Jahr auf das Kalenderjahr umgestellt haben. Die Investitionsrechnung schliesst bei Bruttoaufwendungen von 341 000 Franken mit Nettoinvestitionen von 108 000 Franken. Gemeindepräsident Ueli Blumer wurde ebenso im Amt bestätigt wie Esthi Derungs und Johannes Gredig als Mitglieder des Gemeindevorstandes. Neu in den Vorstand wurden Andreas Buchli und Curdin Hunger gewählt. Sie ersetzen die demissionierende Ricarda Zinsli-Michael sowie den im Amt verstorbenen Erich Zinsli. Felix Hunger und Leonhard Tester wurden als Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission bestätigt und Simon Buchli darin neu gewählt. (de)

Gemeindehaus

Tenna bewilligt Sanierung

Die Gemeindeversammlung von Tenna hat laut Gemeindegeschreiber Heinz Seiler am Donnerstagabend den Gemeindevorstand für eine weitere Amtsperiode bestätigt. Zudem wurde ein Kredit von 50 000 Franken für die Sanierung des Gemeindehauses Innerberg bewilligt und die Festlegung der Stromtarife 2011 angenommen. (bt)

Kaderschule Graubünden

Persönlicher Meilenstein erreicht

Insgesamt 49 Absolventen haben dieses Jahr die Kaderschule Graubünden erfolgreich abgeschlossen

Stolz auf das Erreichte konnten am Freitag, 29. Oktober, 49 Diplomandinnen und Diplomanden sein. Sie schlossen die Lehrgänge an der Kaderschule Graubünden (KSG) in Chur, einer Abteilung der Swiss School of Tourism and Hospitality (SSTH) in Chur/Passugg, erfolgreich ab. Es gab Diplome für die Absolventen und Absolventin-

nen aller drei berufsbegleitenden Lehrgänge der KSG. Die Abendhandelsschule, die zwei Semester dauerte, konnten 21 Absolventinnen und Absolventen mit Erfolg abschliessen. Die Bestnote von 5,58 erreichte Christian Ziegler aus Chur. Diese praxisorientierte Grundausbildung bildet die Basis für eine kaufmännische Tätigkeit.

Der Kaufmännische Führungslerngang ist eine Weiterführung der Kompetenzen im administrativen Bereich und kann den diesjährigen 14 Absolventinnen und Ab-

solventen der einjährigen Ausbildung zu einer leitenden Funktion verhelfen. Stefan Caduff aus Trin Mulin durfte sein Diplom mit der Bestnote 5,44 entgegennehmen.

Den Titel diplomierter Technischer Kaufmann/Technische Kauffrau erlangten 14 Absolventen. Sechs davon sogar mit eidgenössischem Diplom. Dieser Abschluss eröffnet den Abgängerinnen und Abgängern eine untere bis mittlere Kaderposition. Oliver Radecke aus Chur durfte eine Auszeichnung für den besten Ab-

schluss mit der Note 5,08 entgegennehmen. Bruno Gantenbein, der Schulleiter der KSG, hofft, dass alle die Kenntnisse nun mit Erfolg in die Arbeitswelt transferieren können. (bt)

Die besten Diplomandinnen und Diplomanden der KSG Kaderschule Graubünden: Abendhandelsschule: Christian Ziegler, Chur, 5,58; Daniel Hug, Untervaz, 5,50; Irina Marina Casaulta, Buchen i. P., 5,33; Kaufmännischer Führungslehrgang: Stefan Caduff, Trin Mulin, 5,44; Johannes Jost, Klosters Dorf, 5,38; Claudia Esslinger, Rütihof, 5,31; Christian Fluor, Chur, 5,31; Rolf Hoffmann, Chur, 5,31; Technischer Kaufmann: Oliver Radecke, Chur, 5,08; Enrico Meier, Grüşch, 5,00; Erich Ziegler, Trimmis, 5,00

ANZEIGE

Die Raiffeisen-Finanzinformation

Wind- und Solarindustrie bleibt längerfristig attraktiv

Helena Caduff*



Deutschland gilt beim Einsatz erneuerbarer Energiequellen als Vorreiter. Bis Ende 2020 sollen Wind- und Solarkraftwerke rund einen Drittel des Strombedarfs abdecken. Andere Nationen dürften dem Beispiel Deutschlands folgen. Darunter auch die USA, welche sich in Zukunft an der ambitionierten Energiepolitik des Bundesstaats Kalifornien orientieren könnte. Damit stehen in der Wind- und Solarindustrie die Chancen für eine Rückkehr auf den Wachstumspfad gut.

Die vergangenen zwei Jahre waren alles andere als einfach für die Hersteller von Wind- und Solarkraft-

werken. Als direkte Folge der Finanzkrise waren grössere Projekte in diesem Bereich nur sehr schwer finanzierbar. Gleichzeitig wurden in vielen westlichen Ländern die staatlichen Subventionen für solche Vorhaben gekürzt. Zudem sorgten Billiganbieter aus dem asiatischen Raum für rückläufige Preise.

Nicht ohne Grund beruhen die Hoffnungen der Branche auf den USA. Unabhängig vom Ausgang der Kongresswahlen von letztem Dienstag zeichnet sich ein Richtungswechsel in der Energiepolitik des Landes ab. Als Vorbild gelten dabei die ambitionierten Zielsetzungen Kaliforniens. Der US-Bundesstaat will bis Ende 2020 einen Drittel des eigenen Energiebedarfs aus erneuerbaren Energiequellen beziehen. Kalifornien ist für seine Vorreiterrolle in der Politik der gesamten USA bekannt.

Doch selbst auf Basis der heutigen Energieziele müssen in den USA bis Ende 2020 jedes Jahr neue Wind- und Solarkraftwerke mit einer Leistung von 11 bis 12 Gigawatt gebaut werden. Die dazu notwendigen Investitionen werden auf gesamthaft 250 Milliarden Dollar geschätzt. In Europa wird Deutschland ein ähnlicher Investitionsbedarf nachgesagt, andere europäische Länder noch gar nicht miteinbezogen.

Längerfristig betrachtet sind die Wachstumsaussichten in der Wind- und Solarindustrie damit intakt und für Anleger attraktiv. Letztere sollten die Risiken jedoch über einen Anlagefonds oder ein Zertifikat breit abstützen.

Nächste Woche werden u.a. Adecco, Holcim, Julius Bär, Kuoni, Looser, Orascom, PSP Swiss Property, Richemont, Swiss Life und Swisscom ihre Ergeb-

nisse vorlegen. Konjunkturseitig stehen hierzulande der Arbeitsmarktbericht sowie der Konsumentenstimmungsindex für den Monat Oktober zur Veröffentlichung an. In den USA liegt das Hauptaugenmerk auf der Handelsbilanz für den Monat September und dem Verbrauchervertrauensindex der Universität von Michigan für den Monat November.

* Helena Caduff, Finanzberaterin Raiffeisenbank Surselva

«Die Raiffeisen-Finanzinformation»: heute auch um 10.45 Uhr auf Radio Grischa und Radio Engiadina.

RAIFFEISEN